

APEX zum richtigen Zeitpunkt

Die diesjährige APEX, Aerial Platform Exhibition, und „Safe Working at Height“-Konferenz kommt nach Veranstalterangaben für die europäische Zugangsgeräteindustrie genau zum richtigen Zeitpunkt. Der europäische Markt für Arbeits- und Hubarbeitsbühnen hat sich laut APEX-Verantwortlichen erholt, und die Europäische Kommission hat eine Großkampagne zum sicheren Arbeiten in der Höhe gestartet.

Die in Maastricht (Niederlande) vom 22. bis zum 25. September veranstaltete Messe ist mit über 100 Ausstellern bereits völlig ausgebucht. Dies zeige die Zuversicht der Unternehmen in den europäischen Markt für Zugangsgeräte, für den im laufenden Jahr ein Wachstum von 30% prognostiziert werde. Nach mehreren flauen Jahren seien viele Vermietunternehmen dabei, ihren Gerätepark zu modernisieren und zu erweitern. Die Nachfrage habe derart zugenommen, dass einige große Hersteller ihre Lieferzeiten für besonders gängige Modelle auf bis zu 12 Monate strecken mussten.

Highlights

Zu den Highlights, die auf der Messe gezeigt werden, zählen laut Veranstalter die welthöchste Brandbekämpfungsbühne – eine Maschine mit 90 m Arbeitshöhe von Bronto Skylift – sowie innovative Neuheiten weiterer Unternehmen, einschließlich Pinguely-Haulotte, die das erste Modell einer neuen Reihe Lkw-montierter Arbeitsbühnen zeigen werden, oder JLG Industries, die eine neue schmale elektrische Scherenbühne der Marke Liftlux präsentieren, oder auch Genie Industries mit einer neuen mittelgroßen Gelenkteleskop-Arbeitsbühne.

Die Aussteller zeigen die gesamte Produktpalette an Zugangsgeräten, von selbstfahrenden Teleskop- und Gelenkteleskop- oder Scheren-Arbeitsbühnen über Lkw- und Anhänger-Arbeitsbühnen bis hin zu Vertikal-/Mastbühnen.

Konferenzen

Thema der am ersten Messetag, Donnerstag, 22. September, stattfindenden, ganztägigen und eintrittsfreien Konferenz ist „Sicheres Arbeiten in der Höhe“, mit Präsentationen zur neuen EU-Direktive über „Befristetes Arbeiten in der Höhe“, grundlegenden Empfehlungen für den Einsatz von Zugangsgeräten, Fallstudien über sicheres

Arbeiten in der Höhe und Empfehlungen zu Bedienerschulungen für Hubarbeitsbühnen.

Unter den Vortragenden befindet sich auch Jan Blok, leitender Repräsentant der Organisation niederländischer Sicherheitsinspektoren und Mitglied im Führungsgremium der kürzlich angekündigten EU-Kampagne zur Reduzierung von Unfällen auf Baustellen, insbesondere von Stürzen aus großer Höhe. Die Kampagne wird vom Ausschuss Hoher Aufsichtsbeamter der Arbeitsinspektion (Senior Labor Inspectors Committee, SLIC) der Europäischen Kommission koordiniert. Jan Blok ist Vorsitzender der SLIC-Arbeitsgruppe Bauwesen.

Die Bedeutung der Konferenz wird von den neuen Öffnungszeiten der Messe unterstrichen. So wurde der Einlass am Donnerstag und am Freitag auf 10:30 Uhr verlegt, damit die Besucher vor der Ausstellung die Vorträge während der ersten beiden Tagungsstunden hören können.

Die Konferenz wird sich neben dem sicheren Arbeiten in der Höhe außerdem mit dem Thema Vermietung von Hubarbeitsbühnen befassen. So werden unter anderem Alexandre Saubot, Geschäftsführer von Pinguely-Haulotte, über die Zukunft des europäischen Vermietmarktes für Hubarbeitsbühnen und Peter Verhelst von Hek Nederland über die Vermietung von Mastkletterbühnen sprechen.

Das Programm sei sowohl auf die Anforderungen der Anwender von Zugangsgeräten als auch auf die der Vermietunternehmen zugeschnitten, so Murray Pollok, Konferenzleiter der APEX. „Die diesjährige Einführung der neuen EU-Direktive über das Arbeiten in der Höhe lenkt den Fokus mehr denn je auf die Notwendigkeit, dafür die richtige Ausrüstung einzusetzen. Die Konferenz wird Endanwendern und Arbeitgebern die geltenden Vorschriften erläutern und Vermiet-



BM-Bild

unternehmen aufzeigen, wie sie der europäischen Industrie helfen können, durch mehr Sicherheit beim Arbeiten in der Höhe das Unfallrisiko zu minimieren.“

Besucher der APEX erhalten darüber hinaus freien Eintritt zur benachbarten RentEX, die sich als Ausstellung und Konferenz speziell an europäische Maschinen- und Gerätevermieter wendet, mit einer breiten Palette von Vermietausrüstungen, einschließlich Beleuchtungstürmen, Pumpen, Generatoren, kompakten Baumaschinen und Kompressoren sowie Vermietsoftware.

„X“ für mehr Korblast

Mit insgesamt fünf Maschinen wird die Teupen Maschinenbau GmbH auf der Apex in Maastricht vertreten sein. Dabei darf sicherlich nicht der Anfang des Jahres vorgestellte LEO 23 GT fehlen. Bei der Gelenk-Auslegertechnik orientierte sich Teupen an dem bekannten großen Bruder, dem LEO 50 GT. Die neue Raupen-Arbeitsbühne wurde jedoch mit einigen innovativen technischen Neuerungen versehen.

Die Spurverbreiterung erfolgt nicht mehr hydraulisch. Hier nutzt der Hersteller jetzt die Schwerkraft. Werden die Bolzen gelöst, gleiten die Raupenfahrwerke schräg heraus und verbreitern so die Spur. Veränderungen gab es auch bei der Anbringung des Hydraulikzylinders, mit dem der Hauptausleger ein- und ausgefahren wird. Beim LEO 23 GT fährt der Hydraulikzylinder ein, wenn es in die Höhe gehen soll. Durch diese neue Anbringung konnte, obwohl der Hydraulikzylinder in Transportstellung voll ausgefahren ist, die Transportlänge verringert werden.

Auf dem Stand in der Halle werden neben dem LEO 23 GT (Kunde SGB, Niederlande) noch ein LEO 30 T (Kunde Riwal, Niederlande), ein LEO 15 GT (Kunde VAMASA, Spanien) sowie die Lkw-Arbeitsbühne EURO B 25 T (Kunde Maltech, Schweiz) präsentiert. Auf dem Stand der Firma Teupen im Freigelände (Stand-Nr.: 2130) stellt ein LEO 50 GTX (Kunde Maes, Belgien) sein können unter Beweis. Die Firma Maes hat bereits den ersten produzierten LEO 50 GT. Das 50 m-



Auf der Apex ebenfalls mit von der Partie: der neue LEO 23 GT.

BM-Bild

Raupen-Großgerät wurde bei dieser „X“-Version etwas modifiziert, so dass dem Anwender maximal 400 kg Nutzlast anstelle der 200 kg zur Verfügung stehen.

Stetiges „Serienwachstum“

Die Anton Ruthmann GmbH & Co. KG aus Gescher-Hochmoor treibt die



Die T-Reihe – im Bild der T 220 – wird auf der Apex Zuwachs bekommen.

Erweiterung der neuen T-Serie weiter voran. Nachdem Anfang des Jahres mit dem T 220 der zweite Steiger® dieser Reihe den Markt betrat, präsentiert das Unternehmen nun auf der Apex mit dem T 370 den dritten und größten Spross. Die neue T-Serie zeichnet sich insbesondere durch den Schwenkbereich von 500° – im Gegensatz zu 450° bei den älteren T-Modellen –, die Tragfähigkeit von 320 kg und einen 1,85 x 1 m großen Arbeitskorb mit der besonderen Trapezform aus. Bei Ruthmann hebt man zudem die Kompaktheit der Maschinen hervor.

„Auch Endkunden vor Ort“

„Die Apex spricht auch andere Zielgruppen an als die Platformers` Days“, erläutert Attila Bayer, Geschäftsführer der ESDA Fahrzeugwerke GmbH. „Während auf den Platformers` Days überwiegend oder ausschließlich Vermietunternehmen zu den Besuchern zählen, sind auf der Apex auch viele Endkunden, wie beispielsweise Energieversorger, vor Ort.“

Selbstverständlich will sich die ESDA Fahrzeugwerke GmbH neben den Endkunden wie alle Hersteller auch den internationalen Besucher aus der Vermietbranche präsentieren. Das Göttinger Unternehmen wird in Maastricht neben der neuen TA-Reihe - die Anhänger-Arbeitsbühnen waren schon auf der Demopark und auf den Platformers` Days mit dabei - auch eine Arbeitsbühne aus der TL-Baureihe sowie ein oder zwei weitere Arbeitsbühnen aus dem Produktportfolio vorstellen.

„B“ für Führerscheinklasse B

Spätestens auf der Apex wird die neue Lkw-Arbeitsbühne WTB 220 von WUMAG Elevant ihre internationale Premiere feiern. Wie das „B“ in der Typenbezeichnung schon andeutet, handelt es sich um eine Hubarbeitsbühne mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t oder eben der neuen Führerscheinklasse „B“. Ferner verrät die Maschinenbezeichnung, dass die Neuheit eine Arbeitshöhe von 22 m zur Verfügung stellt.

Bei dem hart umkämpften 3,5 t-Segment setzt man auch bei WUMAG auf Innovationen. So wurde die WTB 220 mit neuen teleskopierbaren, hinteren Stützen versehen. Die Steuerung ist auf dem neuesten Stand der Technik, so die beiden Geschäftsführer Rolf



Im Bereich mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7.490 kg wird die WT 300.3 in Maastricht vertreten sein.

Kulawik und Reinhard Lauer mann im Gespräch mit BM. Die Platinenherstellung erfolgt in einem Pressverfahren ohne die übliche Ätzung und Verlötung. Dies hat den Vorteil, dass Ausfälle aufgrund fehlerhafter Lötstellen entfallen.

Aus dem Schwerlastbereich wird WUMAG in Maastricht die WT 450 zeigen. Die Lkw-Arbeitsbühne bietet 45 m Arbeitshöhe, maximal 30 m seitliche Reichweite und bis zu 700 kg Tragkraft. Zudem präsentiert das Krefelder Unternehmen die WT 300.3. Im Vergleich zur bekannten WT 300 konnte bei dem neuen Modell sowohl die seitliche Reichweite als auch die Tragkraft erhöht werden. Die WT 300.3 stellt maximal 19,5 m seitliche Reichweite und bis zu 320 kg Tragfähigkeit bereit. Aufgebaut ist die WT 300.3 auf einem Trägerfahrzeug mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7.490 kg.

müsse den Besuchern Neues präsentiert werden, begründet Degen die Produktneuheiten.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Vermarktung des Großgerätes HA32PX. In dem interessanten Segment der großen selbstfahrenden Teleskop- und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen sieht Haulotte nach Aussage von Patrick Degen auch gute Wachstumschancen. Deshalb ver-



Die HA32PX erhält Zuwachs. Auf der Apex wird Haulotte zwei neue Großgeräte präsentieren. BM-Bild

„Nur Neuheiten“

„Haulotte wird auf der Apex in Maastricht nur Neuheiten präsentieren“, erklärte Patrick Degen, Geschäftsführer der Haulotte Hubarbeitsbühnen GmbH im Gespräch mit BM Mitte Juni. Auf der Apex sei keine Neukundenwerbung möglich, da alle Kunden schon bekannt sind. Somit



Die TA 2620 der neuen Baureihe bei der Auslieferung.

TEUPEN Kettengestützte Hubarbeitsbühnen **LEO**

- ✓ 10 - 50 m Arbeitshöhe
- ✓ für alle sensiblen Untergründe
- ✓ innen und außen
- ✓ geringe Durchfahrbreite

www.teupen.info

11 Teupen Maschinenbau GmbH - Marie-Curie-Str. 13
D-48509 Gronau - Tel. +49 (0) 25 82/ 81 81-0 - Fax. +49 (0) 25 82/ 81 81-888
E-mail: mail@teupen.info

wundert es auch nicht, dass Haulotte in Maastricht zwei neue Großgeräte präsentieren wird. Dabei handelt es sich einerseits um eine 43 m-Teleskop- und eine 41 m-Gelenkteleskop-Arbeitsbühne.

Aber neben neuen Höhenrekorden zeigt das Unternehmen auch eine ganz neue Produktreihe. Pinguely-Haulotte wird auf der Apex seine ersten eigenen Lkw-Arbeitsbühnen vorstellen. Zwei neue Maschinen mit 16 beziehungsweise 20 m Arbeitshöhe sollen auf der Apex ausgestellt sein. Aufgebaut sind die neuen Lkw-Arbeitsbühnen auf Trägerfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 3,5 t. Damit entwickelt sich Pinguely-Haulotte immer weiter zu einem „Full-Liner“.

Internationaler 61 m-Auftritt

Die APEX in Maastricht ist das Messe-Highlight der internationalen Hubarbeitsbühnen-Branche. Insofern



Neben dem Großgerät TKA 61 KS präsentiert Bison Palfinger auch die TKA 28 KS.

BM-Bild

ist es nur logisch, das **Palfinger** diese Veranstaltung als Bühne für die Präsentation eines Produkt-Highlights nutzen wird: Die Bison TKA 61 KS ist mit einer Arbeitshöhe von 61 m und einer seitlichen Reichweite von 39 m die größte jemals von Palfinger gebaute Hubarbeitsbühne und zugleich das neue Flaggship der Bison-Produktpalette. Ihre technischen Daten sind nach Herstellerangaben ebenso beeindruckend wie die Verarbeitungsqualität des Produktes.

Dank patentiertem Kurbelschwenktisch kann die Bühne innerhalb der Fahrzeugbreite geschwenkt werden. Somit sind auch Arbeitseinsätze unter eingeschränkten Platzverhältnissen problemlos möglich. Bei einseitiger Abstützung kommt es zu keiner negativen Ausladung der Säule, und der Kurbelschwenktisch sorgt auch dafür, dass die Stützenbelastung – und damit der Bodendruck – minimal ist, so Palfinger.

Mit einer Fahrzeug-Gesamtlänge von etwa 11 m ist die TKA 61 KS kompakt und somit ein wendiges und vielseitig einsetzbares Arbeitsgerät. Der Radstand beträgt lediglich 4.500 mm. Trotz der großen Arbeitshöhe dieser Hubarbeitsbühne lässt sich der teleskopierbare Korbarm in jeder Position um 150° schwenken und ermöglicht so anspruchsvolle Arbeitseinsätze über große Hindernisse hinweg.

Zudem wird auf der APEX eine TKA 28 KS zu sehen sein. Sie gilt nach Herstellerangaben als eine der weltweit kompaktesten „Stadtbühnen“ ihrer Klasse. Die Fahrzeuglänge beträgt nur 6,8 m, und der geringe Radstand von 3 m macht sie so wendig wie einen Pkw. Abstützautomatik und Aufstellnivellierung ermöglichen in jedem Gelände hohe Standsicherheit, und dank moderner Steuerungstechnologie ist großer Arbeitskomfort gewährleistet.



Genie präsentiert auf der Apex in Maastricht unter anderem den neuen Runabout GR-20.

BM-Bild

Neues aus allen Bereichen

Anlässlich der Apex 2005 in Maastricht, die vom 22. bis 24. September 2005 stattfindet, wird **Genie** eine um-



Genie präsentiert auf der Apex in Maastricht unter anderem den neuen Runabout GR-20.

fangreiche Auswahl an neuen Arbeitsbühnen auf dem Genie Stand Nr. 1250 ausstellen.

Genie stellt die beiden neuen Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen Z-51/30J RT und Z-135/70 vor. Die Z-135/70 bietet eine maximale Arbeitshöhe von 43,2 m, eine seitliche Reichweite von 21,2 m und eine übergreifende Höhe von 23 m.

Die geländegängige Scheren-Arbeitsbühne GS-3390RT wird ebenfalls ausgestellt sein. Sie erreicht eine Arbeitshöhe von 12,1 m bei einer Tragfähigkeit von 1.134 kg.

Aus der Runabout-Produktfamilie wird der neue kompakte Runabout GR-20 mit einer Arbeitshöhe von 8 m, einer Tragfähigkeit von 159 kg und einem Eigengewicht von 1.111 kg zu sehen sein. Die selbstfahrenden Runabout-Modelle sind laut Genie hervorragend geeignet für Einsätze, bei denen es sich um einen begrenzten und schwer erreichbaren Zugang handelt und die eine leichte Bühne erfordern. Sie passen durch Normtüren und in Fahrstühle.

Genie wird aus der Teleskopstapler-Serie der neuen GTH-4017 auf dem Genie Stand präsentieren.

Gelenkig nach Maastricht

„Neuheiten werden auf der Apex gezeigt, da diese international ausgerichtet ist“, so die Antwort von Martin Brokamp, Produktmanager Maniaccess der **Manitou Deutschland GmbH**, auf die Frage von BM, was auf den Platformers` Days und der Apex an Neuheiten präsentiert wird. Und Neues wird Manitou auf der Apex in Maastricht auch präsentieren. Derzeit konzentriert sich Manitou im Bereich Hubarbeitsbühnen (Maniaccess) laut Brokamp auf elektrische Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen.

In diesem Segment wird die neue 150 AETJ ausgestellt sein. Als Ergänzung zur 120 AETJ, die auf der letzten Intermat Premiere feierte, stellt Manitou nun diese Neuheit vor. So verwundert es auch nicht, dass die 150 AETJ auf der bekannten Gelenkteleskopmaschine basiert, wie Brokamp erläutert. Jedoch existiert mit der 170 AETJ auch schon eine weitere Ergänzung in diesem Bereich, die auf der CeMat in Hannover in Augenschein genommen werden kann.

Das Gelenkteleskop 150 AETJ bietet 15 m Arbeitshöhe und verfügt über einen Korbarm (J), der die Flexibilität erhöht. Im Gegensatz zur 1,2 m breiten 120 AETJ misst die Neuheit 1,75 m.



Die beiden neuen Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen 150 AETJ und 170 AETJ basieren auf der bekannten 120 AETJ.

Mit dieser breiteren Version spricht Manitou nach eigenem Bekunden vorwiegend die breite Masse an, da die Schmalgeräte eher Nischenprodukte sind. Dies gilt auch für die 17 m-Version 170 AETJ. Bei der neuen 150 AETJ kann der Bediener 230 kg mit in die Höhe nehmen – bei der 170 AETJ 200 kg im gesamten Arbeitsbereich. Die Verwandtschaft zur 120 AETJ zeigt sich beispielsweise bei den Steuerelementen. Diese sind bei der „neuen J-Reihe“, deren Anfang eben das 12 m-Modell machte, identisch.

Die beiden neuen Maschinen existieren schon als „Pre“-Serienmodelle. Insgesamt sechs Maschinen touren nach Angaben von Martin Brokamp derzeit durch ganz Europa und werden bei Arbeitsbühnenvermietern im Einsatz auf Herz und Nieren geprüft.

Verbesserungsvorschläge seitens der Vermieter sollen, so realisierbar, in das spätere Serienmodell – Start Anfang 2006 – einfließen. Wie Martin Brokamp gegenüber BM betonte, wird im Segment der elektrischen Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen 17 m Arbeitshöhe bei 1,75 m Breite vom Wettbewerb nicht erreicht und stellt so ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Da Manitou nach eigenen Angaben aber keine kurzen Zwischenspurts absolviert, sondern kontinuierlich und ausdauernd, wie bei einem Marathon, die Entwicklung angeht, geht die Planung auch schon weiter. So ist beispielsweise geplant, die 150 AETJ auch mit 1,5 m Breite und 3D-Jib auf dem Markt zu platzieren oder die 1,75 m breiten Modelle mit Bi-Energy-Antrieb anzubieten.

In Maastricht werden zudem folgende weitere Hubarbeitsbühnen ausgestellt: Die Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen 180 ATJ und 120 AETJ 3D – beide mit Korbarm –, die Vertikalbühne 105 VJR sowie die beiden Scheren-Arbeitsbühnen 78 und 81 XE.

Aus dem Segment der Teleskopstapler präsentiert Manitou auf der Apex einen MRT 2150 (drehbarer Oberwagen) mit Anbaubühne, einen MT 1740 mit der auf der Bauma vorgestellten Dachdeckerbühne sowie den „Mintoteleskopen“ Twisco SLT 415 HAT.

Kompakte Hauptprodukte

Auf einer Standfläche von 180 m² im Innenbereich wird UpRight International die Hauptprodukte der Arbeitsbühnenpalette sowie die Aluminium-Gerüstsysteme auf der Apex, Stand 1670, präsentieren.

Die Ausstellungsstücke zeichnen sich insbesondere durch ihre Kompaktheit aus. Den Anfang macht die Senkrechtmast-Arbeitsbühne TM12. Sie zählt nach Herstellerangaben zu den kompaktesten Bühnen ihrer Klasse und ist für Wartungsarbeiten prädestiniert. Sie kann durch Standardtüren gefahren und aufgrund des geringen Gewichts in Personenliften transportiert werden. Dabei hebt die TM12 zwei Personen plus Werkzeug auf fast 6 m Arbeitshöhe.

Als „ultra-kompakt“ bezeichnet UpRight die batteriebetriebene Scheren-Arbeitsbühne MX19. Die geringen Transportabmessungen sowie der kleine Wenderadius tragen zur guten Manövrierbarkeit bei. Die MX19 stellt ca. 8 m Arbeitshöhe bereit.



Die Vertikalmastbühne TM12 von UpRight meistert auch Normtüren.

Die elektrisch betriebenen Scheren-Arbeitsbühnen der X-Serie bieten neben ihrer Kompaktheit auch hohe Traglasten. Zur Komplettausstattung der X-Serie zählen nach Unternehmensangaben Ausrolldeck, Hydraulikmechanismus, nicht markierende Reifen und ausschwenkbare Servicemodule. Gute Manövrierfähigkeit gewährleisten der enge Wenderadius sowie die präzise Einhand-Proportionalsteuerung.

Die Sigmalift-Arbeitsbühne SL30 Speed Level zeichnet sich durch hohe Tragfähigkeit und eine große Arbeitsplattform aus. Ausgestattet mit Allrad-Antrieb und Pendelachse, ist sie für den Geländeeinsatz gut ausgerüstet und kann auf abfallendem oder unebenem Untergrund aufgestellt werden. Das Nivelliersystem der SL30 ermöglicht 13° Unebenheit zu beiden Seiten und 9° nach vorne und hinten auszugleichen, so UpRight.

Kompakt und mit engem Wenderadius präsentiert sich die AB38. Insbesondere der sehr enge Wenderadius der AB38 setzt laut UpRight neue Standards bei der Manövrierbarkeit von selbstfahrenden Teleskop-Arbeitsbühnen. Sowohl die Proportionalsteuerung als auch der drehbare Korb tragen zum leichteren Positionieren der Gelenkteleskop-Arbeitsbühne bei.

Neue „Liftlux“-Scheren in neuem Farbenkleid

Ab sofort sind nach Angaben von JLG wieder neue Liftlux-Diesel-Scheren-Arbeitsbühnen im Arbeitshöhenbereich von 17 bis 24 m und zwei Elektro-scheren mit 17 beziehungsweise 20 m Arbeitshöhe unter dem neuen Namen JLG Liftlux verfügbar. Einige Exemplare wird JLG auch auf der Apex in Maastricht präsentieren. Es geht aber noch höher hinaus. Wie das Unternehmen bekanntgab, wurden die ersten drei 26 m-Scheren bereits in Deutschland verkauft.

Mit der T350 und der T500 J hat JLG seit kurzem auch Anhänger-Arbeitsbühnen im Programm. Der Teleskopausleger wurde von der erfolgreichen 20 m-Elektro-Gelenkteleskop-Arbeitsbühne übernommen und gewährleistet nach Unternehmensangaben eine hervorragende Stabilität bei entsprechender Robustheit.

Veränderungen hat JLG auch an der Elektro-Scheren-Arbeitsbühne 1930 ES vorgenommen. Die neu überarbeitete Arbeitsbühne verfügt nun beispielsweise über eine Batterieabdeckung aus Metall.



Drei neue 26 m-JLG-Liftlux-Scheren-Arbeitsbühnen wurden bereits in Deutschland verkauft.

Auch im Produktbereich der Teleskopstapler schreitet die Entwicklung bei JLG stetig voran. Mit dem 307 hat JLG nun einen Teleskopstapler im Programm, der überwiegend in der Landwirtschaft Verwendung finden dürfte, so der Hersteller.

Das Kommissionieren in Regallagersystemen soll die neue Vertikalmastbühne SSV 10 erleichtern. Dem JLG-Kunden wird in Zukunft mit dem

„online-express“ das Bestellen von Ersatzteilen erleichtert, da diese übers Internet geordert werden können. Bei entsprechendem Umsatzvolumen bietet JLG nach eigenen Angaben eine Bestpreisgarantie auch für Ersatzteile von Genie, Skyjack, UpRight und anderen Wettbewerbsteilern.

BM



DINO Lift[®]
Werksvertretung
Deutschland + Österreich



HEMATEC[®]
Arbeitsbühnen GmbH
Weinthaler Str. 70 - 01127 Dresden
Zentralruf: 03 51 / 8 97 55 00
Fax: 03 51 / 89 75 50 55
www.hematec-online.de

